

## Emsrenner holen fünf Titel im OWL-Cup

**BMX:** Mit einem Renntag in Melle wurde die Serie der drei Wettkämpfe abgeschlossen.

Rheda-Wiedenbrück. 29 BMX-Fahrer der „Emsrenner“ kämpften beim letzten Lauf des OWL Cups 2023 bei den Race Hawks in Melle gegen 188 Fahrer aus der Region sowie aus Gelsenkirchen-Buer, Vechta, Bremen, Bispingen, Ahnatal, Lehrte und Zeven. Neben den Tagesplatzierungen, bei denen die Emsrenner sechsmal ganz vorne waren, wurde auch die Gesamtwertung aller drei Läufe der Serie komplettiert.

BMX-Racing ist ein Sport für die ganze Familie. Ob im Laufrennen bei den unter Fünfjährigen oder in den Klassen der 30-Jährigen und älter – alle Altersgruppen waren vertreten und traten im Wettkampf gegeneinander an.

Der OWL-Cup 2023 ist das Saisonende für einige Fahrer der Emsrenner. Die Ergebnisse mit fünf Gesamtsiegen stimmen zuversichtlich, dass es in 2024 erfolgreich weitergeht. Für einige ambitionierte Fahrer des Teams endet die Saison noch nicht, gefahren wird das ganze Jahr, nur nicht mehr in der Region OWL.



Die Emsrenner schlossen ihren OWL-Cup mit einem BMX-Renntag in Melle erfolgreich ab.

### Gesamtwertung des OWL Cups

So schnitten die Emsrenner ab:

**U5-Laufrennen:** 6. Nina Keuper.

**Girls 5/6:** 1. Frieda Mayer, 3. Liana Kwiatkowski.

**Boys 7/8:** 1. Lieven Belder, 5. Oskar Mayer.

**Girls 9/10:** 1. Hanna Fleiter.

**Boys 11/12 A:** 8. Danielle Silvestri.

**Boys 11/12 B:** 1. Paul Leonard Bock, 6. Lias Echterhoff.

**Boys 13/14 B:** 1. Tim Voßhans, 5. Ben Kryptczyk.

**Boys 15/16:** 7. Jonas Beckmann, 8. Daniel Kröger.

**Cruiser women:** 2. Melanie Mayer, 3. Katharina Kwiatkowski.

**Cruiser men:** 4. Deniz Celik, 5. Sven Beckmann.

**Men 30 and over:** 3. Tobias Fleiter.

Von Markus Nieländer

Gütersloh. Feine Erfolge konnten die Querfeldeinfahrer des RSV Gütersloh in den beiden Rennen zur Cycle-Cross-Bundesliga in Düsseldorf und Lohne einfahren. Am erfolgreichsten verliefen die Rennen für den zweifachen Deutschen MTB-Meister Sven Pieper, der mit einem zweiten und einem dritten Platz seine Führung in der Gesamtwertung der Masterklasse 2 nach sechs Rennen mit 295 Punkten auf 41 Zähler vor Sebastian Hannöver (RSG Lohne-Vechta) ausbaute.

Martin Masson litt unter der Woche an einem Infekt und blieb als Zwölfter und 17. unter seinen Möglichkeiten. Dafür fuhr Florian Schweter in Lohne als Siebter ein gutes Ergebnis ein und in der Nachwuchsklasse zeigte Nick Kottmeyer als Fünfter der Jugend U 17 Kletterqualitäten.

Auf der Galopprennbahn in Düsseldorf war im Rennen der Masterklasse 2 die Entscheidung früh gefallen. Nach einem guten Start bog Sven Pieper als Führer ins Gelände, doch schnell übernahm Rene Hördemann (KSV Baunatal) die Führung und verteidigte einen knappen Vorsprung von 14 Sekunden bis ins Ziel.

RSV-Teamkollege Martin Masson hatte derweil Pech, als er in der dritten Runde nach einem Fahrfehler in einer Kurve auf losem Schotter stürzte, der hinter ihm fahrende Fahrer nicht mehr ausweichen konnte und über sein Vorderrad fuhr. Mit verbogenem Lenker rettete sich der Sauerländer ins Materialdepot und nahm mit seinem Ersatzrad von Position 17 die Verfolgung auf. „Das hat ordentlich Zeit gekostet“, ärgerte sich Masson. Mehr als Platz zwölf war so aber nicht mehr drin, zumal ihn die Jury noch eine Runde zuviel fahren lies.

Mit größerer Teamstärke traten die Senioren des RSV Gütersloh auf dem verkürzten Rundkurs am Lohner Aussichtsturm an. Nachdem Sven Pieper in der Startphase eingebaut wurde und von Position sieben die Verfolgung der Spitze aufnehmen musste, bremste ein platter Reifen den



Der zweifache Deutsche MTB-Meister Sven Pieper baute in Düsseldorf mit einem zweiten und einem dritten Platz seine Führung in der Gesamtwertung der Masterklasse 2 aus. Foto: Nieländer

Langenberger erneut aus. Mehr als Platz drei war so nicht drin. Dicht hinter Pieper fuhr Florian Schweter als Siebter ins Ziel. Bei Martin Masson wirkten die Beine auf dem schweren und technisch anspruchsvollen Kurs nach dem Infekt unter der Woche und dem Rennen vom Vortag müde. Mehr als Platz 15 war so nicht drin. Daniel Meinert komplettierte als 17. das gute Abschneiden der RSVer.

Nachwuchsfahrer Nick Kottmeyer kommt derweil immer

besser in Form. Auf dem schnellen Kurs auf der Düsseldorfer Galopprennbahn erzielte der Harsewinkeler auf der langen Geraden eine Höchstgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern im Gelände. Ein Sturz in einer Kurve kosteten jedoch vier Plätze und als Zwölfter die erste Top-Ten-Platzierung.

Die sicherte sich Kottmeyer am Folgetag in Lohne ein drucksvoll. Auf dem Kurs „Rund um den Lohner Aussichtsturm“ zeigte sich der

Nachwuchsfahrer des RSV Gütersloh vom Rennen am Vortag gut erholt. Nach drei Runden konnte sich Nick Kottmeyer aus der Verfolgergruppe lösen, als er den Anstieg zum Aussichtsturm mit vollem Tempo hochdrückte und auch in den Kurven mehr Risiko einging. Mit Platz fünf wurden die Anstrengungen des RSVer belohnt, der sich in der Gesamtwertung trotz zweier Streichergebnisse unter 62 Fahrern auf den 16. Platz verbesserte.

## Galopprennbahn gemeistert

**Radsport:** Sven Pieper vom RSV Gütersloh baut mit den Plätzen zwei und drei seine Führung in der Gesamtwertung der Masterklasse 2 aus.

## Tischtennis Ausrichter holt beide Einzeltitel

Gütersloh (kl). Überaus spannend ging es beim Tischtennis-Qualifikationsturnier in der Herren-D-Klasse (bis 1500 Punkte) und in der Herren-E-Klasse (bis 1375) zu. Im Einzel gingen beide Titel an den Ausrichter TuS Wadersloh.

In der D-Klasse setzte sich im Halbfinale Tim Großheimann (TuS Wadersloh) gegen Philipp Poppenberg (TV Langenberg) mit 3:1 durch, während der Langenberger Gerrit Feldmeier gegen Luca Anton (TuS Wadersloh) sicher mit 3:0 gewann. Im Finale gewann Tim Großheimann gegen Gerrit Feldmeier mit 3:0. Im Doppel-Wettbewerb ging das Finale über fünf Sätze, hier holten sich Gerrit Feldmeier/Alexander Mersmann den Titel.

In der Herren-E-Klasse sicherte sich Julian Austerhoff (TuS Wadersloh) vor Tom Vogelsang (TV Langenberg) den Titel. Auf Platz 3 landeten Wolfgang Tietz (TSG Rheda) und Przemyslaw Slawomir Pluszczak (ITSG Rietberg-Neuenkirchen). Im Doppel-Wettbewerb holten sich nach einer hauchdünnen Entscheidung Wolfgang Tietz/Tom Vogelsang den Titel vor Aron Neitemeyer/Julian Austerhoff.

## Erstes Stadterby seit 15 Jahren

Schloß Holte-Stukenbrock. Erstmals seit etwa 15 Jahren, so genau weiß es niemand mehr, findet an diesem Freitag in Schloß Holte-Stukenbrock wieder ein Tischtennis-Stadterby statt. In der Grundschule Stukenbrock empfängt die 1. Mannschaft des FC Stukenbrock um 19.30 Uhr die 2. Mannschaft des TTSV Schloß Holte-Sende. Bis zum Jahr 2023 starteten die Mannschaften aus Stukenbrock im Tischtennis-Kreis Paderborn, die des TTSV im Kreis Wiedenbrück. Mit der Strukturreform, die vor der Saison 2023/24 die Auflösung der Kreise zur Folge hatte, kann das Stadterby wieder steigen. Die Stukenbrocker sind in der 1. Bezirksklasse (Staffel 6) mit 2:4 Punkten Achter, die Holter grüßen mit 6:0 Zählern von der Tabellenspitze.

### Kegeln

## TSG rettet fünf Holz ins Ziel

Rheda-Wiedenbrück. Der 5. Spieltag der NRW-Liga bot für die Sportkegler der TSG Rheda ein ganz besonders spannendes Heimspiel in der Stadthalle Gütersloh. Das Spiel gegen die Spielgemeinschaft Herne wurde mit lediglich fünf Holz Vorsprung gewonnen. Dass dabei der Zusatzpunkt die Reise ins Ruhrgebiet antrat, ergibt sich fast von selbst. Die TSGer hatten mit 4.741:4.736 Holz bei einer Wertung von 2:1 und 39:39 das bessere Ende für sich. Wie eng das Spiel war, zeigt auch, dass zwischen dem besten und dem schlechtesten Spieler des Tages nur 27 Holz lagen.

Das Tagesbestergebnis er-

zielte Stephan Rüsenberg mit 801 Holz. Zweitbesten Akteur in Reihen der TSG war Bodo Schwanke mit 797. Auch Markus Bonet, der nach seiner Schulter-OP zu seinem ersten Einsatz kam, lag mit 795 nur knapp dahinter. Außerdem erzielten Christian Grabies 789, Werner Hengst 785 und Matthias Bartling 774. Die TSG Rheda rutschte in der Tabelle etwas ab, steht aufgrund der vielen bereits absolvierten Heimspiele aber noch relativ gut da. Am kommenden Wochenende gilt es, im Auswärtsspiel beim Absteiger aus der zweiten Bundesliga, der SKG Wattenscheid, auch auswärts mal Akzente zu setzen.

## Packendes Kreisduell



Rheda-Wiedenbrück. Im Achtelfinale des Westfalenpokalwettbewerbs trafen im Gütersloher Kreisderby Regionalligist SC Wiedenbrück und Drittligist SC Verl aufeinander. Nach regulärer Spielzeit stand es 1:1, eine Verlängerung gibt es in dem Wettbewerb nicht und die Partie ging ins Elfmeterschießen. Das war

bei Druck dieser Ausgabe noch nicht beendet. Wenige Augenblicke vor dem Pausenpfiff hatte Lars Lokotsch (Bild rechts) per Kopf die Verler mit 1:0 in Führung gebracht. In der 59. Minute gelang Wiedenbrück durch Maik Amendick der Ausgleich. Ein ausführlicher Bericht folgt in unserer morgigen Ausgabe.

## Turbulentes Wochenende mit Podiumsplatzierungen

**Motorsport:** Team Aust muss beim Saisonfinale des „Prototype-Cup Germany“ am Nürburgring auf den erkrankten Dino Steiner verzichten. Nigel Moore fährt den Boliden im Alleingang in beiden Rennen jeweils auf Platz zwei.

Rietberg. Ein sagenhaftes Wochenende liegt hinter dem Motorsportteam Aust aus Rietberg. Beim Saisonfinale des „Prototype-Cup Germany“ am Nürburgring konnte Dino Steiner aufgrund einer Krankheit nicht teilnehmen, daher trat sein Teamkollege Nigel Moore alleine an. Trotz dieser Herausforderung stellte Nigel Moore sein außerordentliches Talent und seine Entschlossenheit unter Beweis. Nigel führte das Team mit beeindruckendem Geschick und kämpfte sich in den Qualifikationsläufen beim großen Finale durch das Teilnehmerfeld. Dabei war er jedoch nicht gänzlich auf sich allein gestellt. Dino Steiner unterstützte seinen Teamkollegen von der Box aus per Funk und motivierte Nigel während der Rennen.

Nach sehr guten Ergebnissen in den freien Trainings am Freitag, war das Qualifying 1 am Samstag umso spannender: Nigel stand kurz vor Ende des Qualifyings auf Platz 4, bekam seine Bestzeit jedoch aufgrund einer Gelb-

phase aberkannt. Am Ende bedeutete das für ihn Platz 11 für das erste Rennen.

Im Rennen 1 gelang Nigel dann ein sehr guter Start. Im Verlauf des Rennens konnte er seine herausragende Leistung und sein Können zeigen, und fuhr für das Team den 2. Platz ein. Am Sonntag im Qualifying 2 setzte Nigel seine beeindruckende Serie fort und si-

cherte sich den 4. Startplatz mit einer Bestzeit von 1:51.141. In Rennen 2 übernahm Nigel bereits in der zweiten Runde die Führung, welche er bis zum Rennende verteidigte. Eine Fünf-Sekunden-Strafe verhinderte den Sieg des Briten, der mit seinem 2. Platz sehr zufrieden war.

Das gesamte Team hat an diesem Wochenende eine her-

ausragende Leistung gezeigt und wurde mit zwei Podiumsplatzierungen belohnt. „Ich habe ein lachendes und weinendes Auge. Auf der einen Seite ist es als Rennfahrer natürlich immer schwierig, wenn du deinen Boliden nicht selber fahren kannst. Auf der anderen Seite bin ich aber wahnsinnig stolz, mit Nigel und meinem Team diesen Erfolg fei-

ern zu dürfen“, sagte Dino Steiner. „Mich freut es, dass Aust Motorsport als Newcomer die Serie aufgemischt und unter Beweis gestellt hat, vorne mitfahren zu können. Das zeigt, dass Frank und ich während der Saison die richtigen Entscheidungen getroffen haben. Es gab viele Ups und Downs während der Saison, aber nun haben wir eine Teamformation, auf die man stolz sein kann.“

Für Teamchef Frank Aust war es „ein beeindruckendes Rennwochenende“. Denn Aust Motorsport hat den Gap zu den besten LMP3-Fahrern geschlossen – und das gleich in der ersten Saison. „Sehr schade war für mich natürlich, dass Dino nicht fahren konnte. Jedoch freue ich mich, nach seiner Genesung den besten Bronze-Fahrer im Team zu haben“, sagte Frank Aust, der sich bei seinen beiden Fahrern, den Teammitgliedern, sowie den Sponsoren und Partnern für den Rückhalt in diesem neuen Projekt bedankte. „Ich freue mich bereits auf die Saison 2024.“



Nigel Moore musste beim Saisonfinale am Nürburgring den Aust-Boliden alleine steuern. Das gelang ihm hervorragend, am Ende standen zwei zweite Plätze zu Buche. Foto: Jörg Herlein